



Vom tiefsten Schmerze gebeugt, geben wir Nachricht von dem erschütternden Ableben unseres innigstgeliebten Gatten, bezw. Vaters, Bruders, Onkels und Schwiegersohnes, des Herrn

## Maximilian Friedinger

k. u. k. Major im Infanterie-Regiment Freiherr von Heß Nr. 49, Besitzer des Signum laudis, des Militärdienstzeichens 3. Klasse, der bronzenen Jubiläumserinnerungsmedaille und des Militär-Jubiläumskreuzes,

welcher, zum zweitenmale im Felde, in treuer Erfüllung seiner Pflicht für Kaiser und Vaterland, nach den bei Gliniany in Russisch-Polen am 26. Juni erlittenen schweren Verletzungen am 30. Juni im k. u. k. Feldspital in Opatow den Heldentod gefunden hat und am 1. Juli l. J. im letztgenannten Orte provisorisch beigesetzt wurde.

Wien, im Juli 1915.

### Maximilian Friedinger

k. u. k. Leutnant i. Feldjägerbataillon Kopal Nr. 10, derzeit im Felde,

### Egon Friedinger

Einjährig-Freiwilliger Tit.-Korporal i. Feldhaubitzzregiment Nr. 2.

### René Friedinger.

### Milena Friedinger,

### Franz Wanka

als Kinder

### Gisela Friedinger geb. Ecker

### verw. Wanka

als Gattin,

### Dr. Karl Friedinger

Direktor des k. k. Kaiser Franz-Josef-Spitals in Wien,

### Auguste Steiden geb. Friedinger

als Geschwister,

### Helene Friedinger geb. Ernst

als Schwägerin,

### Heinrich Steiden

als Schwager

### Andreas Ecker

k. k. Oberbergrat, Generaldirektor i. R.

### Anna Ecker

als Schwiegereltern

Sämtliche Neffen.